



# Die Lupe

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Steinhagen

In Berlins  
St. Marienkirche  
fotografiert  
von Michael Tillmann



Nr. 156 /4-2019

Menschen in unserer Gemeinde

Ökumenisches Friedensgebet

Tolles Projekt zum Jubiläum des Waldbadkindergartens

# Inhalt

Auf ein Wort.....	3
Interview mit Küsterin, Hausmeister und Marc (BUFDI) .....	4
Ökumenisches Friedensgebet.....	8
Ein tolles Projekt im Waldbadkindergarten .....	9
Briefaktion zu Geburtstagsbesuchen	10
Amtshandlungen .....	12
Gottesdienste .....	14
Kirchenwahl 2020.....	17
Termine und Notizen .....	19
Kirchenmusik .....	20
Garten der Generationen .....	21
Team »Offene Kirche« .....	22
in Bad Oeynhausen.....	22
Ehrenamtliche auf Berlinbesuch.....	23
Kinderseite.....	26

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 7. Februar 2020  
Über Anregungen und Beiträge freut sich  
Reiner Schmidt  
fon 0 52 04 / 28 02  
e-mail reiner\_schmidt@gmx.de

**Pfarrerin Dagmar Schröder**  
Apfelstraße 20 46 79  
dagmar.schroeder@kirche-steinhagen.de

**Pfarrerin Kirsten Schumann**  
Falkenstraße 24 28 88  
mobil (01 60) 4 29 40 78  
kirsten.schumann@kirche-steinhagen.de

**Pfarrer Dr. André Heinrich**  
Kästnerstraße 12 (Brockhagen) 4403  
andre.heinrich@kk-ekvw.de

**Pfarrer i.E. Christhard Greiling**  
Brockhagener Straße 28, 33803 Steinhagen  
0 52 04 / 87 03 39 mobil (01 51) 68 87 02 62  
christhard.greiling@kirche-steinhagen.de

**Pfarrerin i.E. Petra Isringhausen**  
Platzstraße 27, 33611 Bielefeld,  
05 21 / 87 48 47  
petra.isringhausen@kirche-steinhagen.de

**Pfarrerin Susanne Böhringer**  
05 21 / 30 44 82 40  
susanne.boehringer@kk-ekvw.de

**Jugendreferentin Andrea Melzer**  
mobil (01 71) 8 03 50 28  
andrea.melzer@kirche-steinhagen.de

**Jugendreferentin Silja Hawerkamp-Bußmann**  
mobil (01 51) 72 14 02 61

**Kirchenmusikerin Annette Petrick**  
Lüningweg 2, 33803 Steinhagen  
8 70 20 88 mobil (01 51) 72 14 02 57  
petrick@kirche-steinhagen.de

**Hausmeister Andreas Christiansen**  
mobil (01 51) 72 14 02 62

**Küsterin Dorfkirche Ilka Klingbeil**  
mobil (01 51) 72 14 02 58

**Küsterin Johannes-Busch-Haus Silke Lütgemeier**  
(0 52 04) 86 07  
silke.luetgemeier@kirche-steinhagen.de

**Diakoniestation: Cornelia Woge**  
Unteres Feld 6 8 04 26  
stationsbezirk.steihagen@diakonie-halle.de

**Mobiles Hospizteam Steinhagen**  
mobil: 0172-18 77 259 (8.00-20.00)  
hospizsteinhagen@gmail.com

# Auf ein Wort

## Zeit für Besinnung, Zeit für Geschenke

Liebe Leserin und Leser!

Die dunkle Jahreszeit hat begonnen und damit die Reise in das innere Empfinden. Die Aufmerksamkeit geht weg von den äußeren Reizen. Der Blick richtet sich nach Innen. Noch lenken viele Dinge ab. Was kann zur Ruhe und Besinnlichkeit führen?

Eine Verbindung in die äußere Welt halten die vielen Briefe und Flyer, die man vor Weihnachten erhält: Immer wieder wird man um Spenden gebeten. Die Briefe sind wohl alle seriös, doch wie soll man reagieren? Man kann ja nicht allen Notleidenden helfen. Und möchte man das überhaupt?

Es hat sich so entwickelt, dass man in der Vorweihnachtszeit besonders viele Spendenaufrufe erhält. Das liegt bestimmt auch daran, dass Menschen in dieser Zeit empfindsamer für die Bedürftigkeit anderer sind. Man bereitet das Fest der Geschenke vor – und möchte auch denen etwas schenken, die nicht so viel haben. Das ist gute christliche Tradition: Etwas von dem Segen weitergeben, der einem geschenkt ist. Auch materiell.

Schon in Jesu Zeiten wurde zum Spenden aufgerufen. Der Apostel Paulus sammelte auf seiner Missionsreise durch Griechenland für die Gemeinde in Jerusalem. Und er verdeutlicht die Vorteile des Teilens: Wer gibt, wird selbst beschenkt. »Wer fröhlich gibt, den liebt Gott.« (2.Korinther 9,7). Der Evangelist Lukas hat grundsätzlich einen Blick für die Armen. Denn auch Jesus hat sich den Bedürftigen zugewendet. Deshalb ruft er auf: »Schenkt, dann wird Gott auch euch beschenken.« (Lukas 6,38).

Christen wissen, dass sie die Gnade von Gott beschenkt bekommen, unentgeltlich, kostenlos, umsonst. Weil Gott es gut meint mit den Menschen. Das ist Anlass genug mit andern zu teilen. Deshalb wird in jedem Gottesdienst eine Kollekte gesammelt. Zu unterschiedlichsten Zwecken, aber immer für die, die es nötig haben. Auch dahinter steht der Wunsch, den Segen Gottes ganz konkret weiterzugeben. Denn Christen sind gesegnet, und man wirkt Segen, wenn man teilt, was man geschenkt bekommen hat. Dabei kommt es nicht auf die Höhe der Spende an. Auch Kleinigkeiten helfen weiter. Oder geschenkte Zeit für andere. Damit sie nicht einsam bleiben.

Wichtig ist, dass man gerne und aus freiem Entschluss gibt. Dass man auf sein Herz hört und sich nicht unter Druck setzen lässt. Denn wer etwas gibt, möchte sich wohl damit fühlen. Erst dann spendet man gerne.

Die Zeit vor Weihnachten bietet viele Gelegenheiten, innerlicher zu werden. Zur Ruhe zu kommen und etwas Besinnliches zu tun. Vielleicht gehört in diesem Jahr das Teilen dazu. So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Und viele Einfälle, um dem Segen Gottes nachzuspüren – und ihn miteinander zu teilen.

Ihr Pastor Christhard Greiling

# Adressen in der Gemeinde

Gemeindebüro 36 28  
Friedhofsamt 800-186  
Brockhagener Straße 28  
Montags geschlossen  
Dienstag bis Freitag 9.00–12.00  
Donnerstag 15.00–17.00  
gemeindeamt@kirche-steinhagen.de  
www.kirche-steinhagen.de

(Während der Schulferien  
entfällt die Öffnung am Nachmittag)

Seit Juli 2018 ist Andreas Christiansen Hausmeister in unserer Kirchengemeinde, Ilka Klingbeil ist seit Januar 2019 Küsterin für die Dorfkirche und das Gemeindezentrum an der Brockhagener Straße. Seit September gesellt sich dazu noch Marc Meyer zu Hücker, der seinen Bun-

folgte eine Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten. Mit Unterbrechungen, etwa zur Geburt der beiden Söhne, arbeitete ich in diesem Beruf. Verheiratet bin ich mit einem Bauingenieur.

#### *Sie hatten Freude am erlernten Beruf?*

Ja, mit Straf- und Zivilrecht war die Tätigkeit zunächst abwechslungsreich. Relativ eintönig empfand ich dagegen die Beschäftigung im Notariat. Da standen Verträge im Vordergrund, zum Teil ellenlange Schriftstücke mit abstrakten Inhalten. Der direkte Kontakt zu Menschen fehlte mir.

#### *Und so wird man dann Küsterin?*

Tatsächlich wollte ich mich 2019 beruflich verändern. Die Stellenanzeige der Kirchengemeinde sprach mich an. Allerdings musste ich mich erst einmal darüber informieren, welche Aufgaben ein Küster/eine Küsterin zu erfüllen hat. Der Gedanke, auch an Sonn- und Feiertagen zu arbeiten, schreckte mich nicht...

#### *Sie haben eine volle Stelle?*

Ja, vertraglich habe ich eine 39-Stunden-Woche verteilt auf 6 Tage. Doch steht niemand mit der Stoppuhr neben mir. Das Arbeiten zu ungewöhnlichen Zeiten gibt genug Raum für Haushalt und Familie.

#### *Sie hatten eine Beziehung zu unserer Kirchengemeinde?*

Die Söhne wurden von Pfarrerin Schumann konfirmiert, da gab es Berührungspunkte. Religiös geprägt wurde ich durch meine »Oma Hedwig«, die Kinderbibel halte ich noch immer in Ehren. Mit dem CVJM-Isselhorst erlebte ich schöne Frei-

zeiten und war dann als Jugendliche dort aktiv.

#### *Gibt es Dinge, die Sie ungerne machen?*

Nein, denn für Hausmeisterarbeiten habe ich mit Andreas Christiansen einen netten Kollegen, mit dem ich auch das neu eingerichtete Büro teile.

#### *Was macht besondere Freude?*

Das Organisieren größerer Veranstaltungen liegt mir. Da strebe ich eine gewisse Perfektion an... Da fällt mir nachts schon einmal ein, dass für eine vorgesehene Suppe die tiefen Teller fehlen oder die Servietten.

Da sind dann auch die besonderen Gottesdienste, die unterschiedlich vorzubereiten sind. Besonders freue ich mich immer auf Trauungen.

In meiner Stelle kann ich den Dienst am Menschen mit dem Dienst an Gott verbinden, das empfinde ich als reizvoll.

#### *Sie sind rundum zufrieden?*

In der Gemeinde wurde ich liebevoll aufgenommen. Das gilt für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, aber auch für die Gottesdienstbesucher, die häufig ein nettes Wort für mich haben.

#### *Haben Sie auch Wünsche?*

Ja, sehr konkret und etwas banal: ich wünsche einen neuen Teppich vor dem Altar in der Dorfkirche. Aber da läuft die Auswahl schon...

#### *Frau Klingbeil, als wir uns erstmals trafen, saßen sie im Dietrich-Bonhoeffer-Haus am Flügel*

Ja, da haben Sie mich erwischt. Zuhause habe ich ein Klavier, doch auf dem Flügel klingt es in dem großen Raum doch

ganz anders. Leider habe ich das Klavierspiel nach jahrelangem Unterricht als Teenager aufgegeben. Doch einiges blieb hängen. So bringe ich auch schon einmal Noten mit und genieße den Feierabend mit Musik.

#### *Nach weiteren Hobbys brauche ich da nicht zu fragen...*

Ich denke, dass ich ausgelastet bin.

#### *Hausmeister Andreas Christiansen*

#### *Herr Christiansen, wir wissen nicht viel über Sie. Das möchte ich ändern...*

Ich bin in Bielefeld aufgewachsen, bin verheiratet, habe zwei Söhne. Der eine bastelt in Hamburg an seiner Promotion, der Bruder strebt den Techniker an und lebt bei uns in Steinhagen.

#### *Als Hausmeister sind Sie gelernter Handwerker?*

Nein, ich war 37 Jahre zwar mit Technik befasst, doch eher im Verkauf von Mobilfunk. Ursprünglich hatte ich Rundfunk- und Fernsehtechnik gelernt. Zunächst war ich selbständig mit Mobifunkshops, danach im Außendienst für Geschäftskunden. Allerdings hatte ich die Freude am Vertrieb verloren.

#### *Deshalb also der radikale Umstieg in eine völlig andere Aufgabe?*

Ja, und ich habe das noch keine Sekunde bereut.

#### *Verzweifelt suchte die Gemeinde zur Zeit ihres Arbeitsbeginns nach einem neuen Küster. Wäre das nichts für Sie gewesen?*

Durchaus. Doch wollte ich nicht samstags und sonntags eingespannt sein. Meine

## In unserer Gemeinde gut angekommen: Küsterin Ilka Klingbeil und Hausmeister Andreas Christiansen

desfreiwilligendienst leistet. Die Amtseinführung von Küsterin und Hausmeister liegt einige Monat zurück. Anlass genug, drei Menschen vorzustellen.

#### *Küsterin Ilka Klingbeil*

#### *Frau Klingbeil, können Sie zunächst einige biografische Daten verraten?*

Aufgewachsen bin ich in Ummeln, in Bethel machte ich Abitur. Anschließend



Küsterin Ilka Klingbeil

Frau ist berufstätig, die gemeinsame freie Zeit in der Familie war und ist mir wertvoll.

### *Was macht ein Hausmeister in unserer Kirchengemeinde?*

Ich hoffe, Sie haben genug Raum für das Interview vorgesehen. Die Gemeinde verfügt über ca. 22 Hektar Außenfläche, meist Grünanlagen. Diese müssen mehr oder weniger gepflegt sein und sauber gehalten werden. Zwei Jahre ist da nicht viel passiert, doch jetzt ist da wieder ein ganz guter Zustand erreicht. Zuständig bin ich für die Häuser rund um das DBH, die Dorfkirche, das JBH und für einige Arbeiten auch am FvBH, wo ich Küsterin Bollweg bei körperlich anstrengender Arbeit mit Geräten unterstütze. Im Herbst muss das Laub entsorgt werden und man glaubt nicht, welche Berge da immer anfallen. Im Winter kann dann auch der entsprechende Eis- und Schneedienst folgen...

Ich freue mich sehr auf den entstehenden »Garten der Generationen«. Aber auch dessen Pflege wird dann anfallen. Dazu dann die Technik in Gebäuden und Außengeländen. Dazu gehören Beleuchtung, Heizung, Entsorgung usw. Das geht vom tropfenden Wasserhahn (kann ich selbst reparieren) bis zur Auswechslung der kompletten Beleuchtung. Dafür braucht es dann Fachleute. So wurden z.B. die großen Leuchten in der Kirche auf LED umge-

stellt, was dann auch eine Erneuerung der Dimmer nach sich zog. Insgesamt muss die Bedienung der Technik vereinfacht werden – etwa die Tonanlage in der Kirche –, so dass auch »Aushilfsküster« ohne Pannen den Dienst verrichten können. Ein anderes Thema ist das mit den echten Kerzen am Weihnachtsbaum in der Kirche. Ich bin nämlich auch Beauftragter für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Deshalb halte die Wachskerzen aus Sicherheitsgründen leider nicht für vertretbar. Doch gibt es Alternativen, die auch angenehmes Licht geben.

Als »Reserveküster« freue mich letztlich auch über eine funktionierende Technik.

### *Gibt es Arbeiten, die Sie ungerne übernehmen?*

Eigentlich nicht. Allerdings habe ich ein wenig Respekt vor der Höhe. Allmählich gewöhne ich mich jedoch an das Erklettern von Leitern und Hubsteigern.

### *Meine Interviewpartner frage ich auch nach dem Verhältnis zur Kirche. Bei Ihnen ist die Verbindung ja schon in der Kindheit entstanden...*

Richtig! Mein Vater war Seelsorger am damals neu eröffneten Ev. Johannes-Krankenhaus. 1974 wurde er als einziger Theologe in das geschäftsführende Leitungsteam des Ev. Johanneswerkes berufen. Für meinen Bruder und meine Schwester gehörte es einfach dazu, Dienst am Menschen zu



*Hausmeister Andreas Christiansen und BUFDI Marc Meyer zu Hücker*

leisten und damit auch Gott zu dienen. So erfreuten wir vor Weihnachten Kranke mit unserem Musizieren und selbst gebackenen Plätzchen. Der Umgang mit körperlich oder geistig Behinderten war für uns Alltag. Das prägt.

### *Herr Christiansen, Sie scheinen zufrieden.*

Ja. Ich fühle von allen Seiten Wertschätzung, Kritik ist stets konstruktiv. Begründete Wünsche werden vom Presbyterium erfüllt. Im neu eingerichteten Büro habe ich Küsterin Klingbeil als kompetentes, nettes und freundliches Gegenüber. Dazu habe ich seit September zu meiner Unterstützung mit Marc einen BUFDI, der anpacken kann.

### *Marc Meyer zu Hücker*

In Steinhagen bin ich aufgewachsen und wurde auch hier konfirmiert. Ich erreichte ich einen mittleren Bildungsabschluss. Für eine Lehrstelle im Bereich Garten- und Landschaftsbau kam ich zu spät zu Potte. Von Freunden erfuhr ich von der Möglichkeit, in der Kirchengemeinde zu arbeiten.

Seit dem 1. September bin ich in der Gemeinde im Bundesfreiwilligendienst aktiv. Mein Arbeitgeber ist die Diakonie, die während des Jahres auch für meine Fortbildung zuständig ist. Von der Diakonie erhalte ich auch das Taschengeld von 412 Euro. Im Verlauf des Jahres werde ich noch an drei fünftägigen Seminaren teilnehmen, in denen die unterschiedlichsten Aspekte der diakonischen Arbeit vorgestellt werden. Einen Termin absolvierte ich bereits und es war sehr interessant, mit den anderen BUFDIs, die in verschiedensten Einrichtungen tätig sind, Erfahrungen und Gedanken auszutauschen. Es wird auch noch eine Woche geben, in der eine allgemeine politische Bildung erfolgt. Mit meiner abwechslungsreichen Tätigkeit bin ich sehr zufrieden.

*Ich danke Frau Klingbeil, Herrn Christiansen und Marc für die Zeit, die sie der LUPE schenken.*

INTERVIEW UND FOTOS: REINER SCHMIDT

### Monatsspruch für den Dezember 2019

**Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet,  
der vertraue auf den Namen des Herrn  
und verlasse sich auf seinen Gott. (Jesaja 50, 10)**

### Jahreslosung 2020

**Ich glaube; hilf meinem Unglauben! (Markus 9, 24)**

### Monatsspruch Januar 2020

**Gott ist treu. (1. Korinther 1, 9)**

Der 9. November ist ein ganz besonderes Datum in der deutschen Geschichte: Ausrufung der Republik 1918, Mauerfall 1989 und als ein trauriger Tiefpunkt 1938 die Pogromnacht mit der Zerstörung von jüdischen Büros, Läden und Synagogen. Wegen dieser Zerstörungen wird die Nacht

## Ökumenisches Friedensgebet am 8. November

vom 9. auf den 10. November auch als »Reichskristallnacht« bezeichnet. Das ist allerdings eine verharmlosende Bezeichnung, denn es ging mehr in Scherben als ein paar Scheiben oder Gläser.

Ausgerechnet am 9. November werden Rechte durch Bielefelds Innenstadt marschieren, mit Zustimmung des Mindener Verwaltungsgerichts. Und das in einer Zeit,

in der ein Regierungspräsident aus fremdenfeindlichen Motiven ermordet wird und ein Attentat auf die Synagoge in Halle/Saale nur dank einer stabilen Tür nicht zum Blutbad führte. Trotzdem starben dort zwei Menschen.

Worte und Taten des Hasses machen uns tiefe Sorgen, vor allem antisemitische und fremdenfeindliche Tendenzen.

Die ökumenische Jahreslosung 2019 lautet

**»Suche den Frieden und jage ihm nach« (Psalm 34,15)**

Das Friedensgebet war ausdrücklich nicht als Gottesdienst gestaltet. Es sollten auch Menschen eingeladen und angesprochen werden, die sonst der Kirche fern stehen.

Im Mittelpunkt des Gebets standen 2 Videos. Das war einmal ein vielstimmiger Aufruf zu Toleranz, zum anderen ein Fernsehbeitrag mit kurzen Berichten von Holocaust-Überlebenden. Diese Menschen werden als Zeitzeugen in den nächsten Jahren ausfallen. Deshalb ist es besonders wichtig, ihre Geschichten und Erlebnisse festzuhalten und so für nachfolgende Generationen als dauernde Mahnung zu erhalten.

Pfarrerin Schumann und Gemeindefereferent Wolter betonten in kurzen Ansprachen, wie kurz der Weg vom Wort zur Tat ist. Man solle aufmerksam sein und verbal immer dann Widerstand leisten, wenn Menschenrechte in den Schmutz gezogen werden, Rassismus gepredigt wird und die Schattenseiten der deutschen Geschichte verharmlost. Der Posaunenchor begleitete das Friedensgebet. Die Gemeinde stimmte auch zwei hebräische Lieder an. In der dunklen Kirche wurden Kerzen entzündet und nach Außen getragen, als Zeichen für die ganze Gemeinde.



Bürgermeister Besser, Pfarrerin Schumann und Gemeindefereferent Wolter (Foto: Reiner Schmidt)

Der Waldbadkindergarten feierte sein 50-jähriges Bestehen...

...und machte dies mit einer ganz besonderen Projektwoche!

42 Kinder tauchten für eine Woche in die Zirkuswelt ein und erfuhren, wie es sich anfühlt, als Clown oder Akrobat, als Jongleur, Dompteur, Raubtier, Fakir oder Seiltänzerin vor einem großen Publikum aufzutreten.

Zur Premiere waren die Kitas Morgenstern, Emmaus, Kapernaum und Arche Noah und Bewohner aus dem Matthias-Claudius-Haus eingeladen. In der Vorstellung am darauffolgenden Tag begeisterten die kleinen Künstler dann ihre Eltern und Großeltern. Die Familie Lagrin hatte mit ihrem Mitmachzirkus INAKSO aus Borken für eine Woche das Zirkuszelt am Johannes-Busch-Haus aufgebaut und innerhalb nur weniger Tage verstanden, Neugier und Vertrauen in bislang schlummernde Fähigkeiten der Kinder zu wecken. Im Vorfeld wurde abgesprachen, in welcher Rolle sich jedes einzelne Kind am wohlsten fühlen würde – und das Ergebnis war sensationell!

Mit der größten Selbstverständlichkeit präsentierten die Kinder vor rund 200 Zuschauern ihre in kürzester Zeit erlernten Kunststücke. Selbst »Zirkusmuffel« wurden von dieser Begeisterung angesteckt und belohnten dies am Ende mit donnerndem Applaus.

## 50 Jahre Waldbadkindergarten – ein tolles Projekt

Möglich gemacht wurde dieses einzigartige Erlebnis durch die Projektgelder des Kirchenkreises Halle, sowie mit der Unterstützung der Helling-Stiftung, dem Förderverein und dem Elternrat, die sich aktiv am Auf- und Abbau des Zirkuszeltens und der Durchführung beteiligt hatten.

Was in Erinnerung bleibt, ist ein unvergessliches Projekt – und was den Kindern bleibt, ist ein immens gewachsenes Selbstvertrauen in eigene Fähigkeiten und Möglichkeiten. Einfach unbezahlbar!

Ein Dank an Alle, die dieses geplant und unterstützt haben!

ANGELIKA BOHNENKAMP



Herr M. hat demnächst Geburtstag; er wird 87 Jahre alt. Im Besuchsdienst unserer Gemeinde besprechen wir, wer ihn an diesem Tag besuchen wird. Die Erfahrungen, die unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, aber auch die Pfarrer/-innen machen, zeigen jedoch, dass ein Besuch nicht immer erwünscht ist. Manchmal geht es dem Menschen, der Geburtstag hat, nicht gut, oder er/sie ist verreist oder feiert den Tag außerhalb. Wir haben uns überlegt, es sei sinnvoll, alle, die 80 Jahre und älter werden, zu befragen, wie sie zu ihren Geburtstagen gern bedacht werden möchten. Rund neunhundert Briefe waren da zu drucken, zu falten, in Umschläge zu stecken und zu

ein vergnüglicher Nachmittag mit munteren Gesprächen und Kaffee und Kuchen nach der Arbeit (siehe Foto). Eine Frau erzählte mir später, sie habe am Abend ein ganz gutes Gefühl gehabt. – Ja, so kann und so soll Gemeinde sein, habe ich gedacht. Gemeinsam Aufgaben zu erledigen und das Bewusstsein zu entwickeln, dass *wir alle* Gemeinde sind und *miteinander* dafür verantwortlich sind. Paulus hat in einem seiner Briefe das Bild von einem Leib und vielen Gliedern gebraucht. Nicht jede(r) kann und muss sich um alles kümmern. Jeder(r) kann und soll sich so einbringen, wie es seinen/ihren Möglichkeiten entspricht. Dann wird daraus ein lebendiger Organismus, in dem alle ihren Platz haben und nicht allein sind.

Hoffentlich gelingt uns das immer wieder, gemeinsam Aufgaben anzupacken und dabei zu erleben, dass es schön ist und Spaß macht, miteinander am Haus der Gemeinde zu arbeiten.

P.S.: Inzwischen haben wir schon viele Rückantworten auf unseren Brief bekommen und bemühen uns, in Zukunft ihre Wünsche zu berücksichtigen. Vielen Dank!

PETRA ISRINGHAUSEN/FOTOS: ILSE VOLKMANN

## Briefaktion zu den Geburtstagsbesuchen

frankieren und am Ende auf die Post zu tragen. Unser Büro konnten und wollten wir damit nicht auch noch belasten. Auf unsere Anfrage, wer uns da helfen kann, erklärten sich spontan elf Frauen und ein Mann dazu bereit. Am 26. August haben wir uns dann am runden Tisch getroffen und die Arbeit erledigt. Es war eigentlich



Viele Hände - ein schnelles Ende



Foto: Hanna um Irreschott

## Die Trägheit des Herzens aufrütteln

### 60 Jahre Brot für die Welt

Am Abend des 12. Dezember 1959 in der Berliner Deutschlandhalle: Helmut Gollwitzer ist Theologieprofessor an der Freien Universität. Seine Worte schreiben Geschichte: „Was heute Abend an uns geschehen soll, ausgehend vom heutigen Abend, in der ganzen Aktion Brot für die Welt, die bis ins letzte Horn der letzten Gemeinde dringen soll, – ist eine Aufrüttelung, ein Herausgerütteltwerden aus der Trägheit des Herzens, aus jener Trägheit, mit der wir gemeßen, was wir haben, ohne zu fragen, wie es um

uns her kommt.“ Die erste Spendenaktion Brot für die Welt wird ausgerufen. In 60 Jahren kann nutzlosen Menschen geholfen werden, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Heute ist Brot für die Welt eine bekannte und große Organisation – sie arbeitet mit über tausend Partnerorganisationen in 97 Ländern zusammen. Brot für die Welt wird zum Leben erweckt durch die Verbundenheit mit den Kirchengemeinden. Danke, dass Sie sich Jahr für Jahr „herausrütteln“ lassen!

### Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 30 2506 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODE33KDB

Mitglied der  
act Alliance

60 JAHRE Brot für die Welt

## Aus dem Gemeindeleben vom 22. Juli bis 27. Oktober 2019



Getauft wurden:

*Aus rechtlichen Gründen können die Namen nicht im Internet veröffentlicht werden.  
Diese finden Sie nur in der gedruckten Lupe.*



Getraut wurden:

*Aus rechtlichen Gründen können die Namen nicht im Internet veröffentlicht werden.  
Diese finden Sie nur in der gedruckten Lupe.*

Goldene Hochzeit feierten:

*Aus rechtlichen Gründen können die Namen nicht im Internet veröffentlicht werden.  
Diese finden Sie nur in der gedruckten Lupe.*

Diamantene Hochzeit feierten:

*Aus rechtlichen Gründen können die Namen nicht im Internet veröffentlicht werden.  
Diese finden Sie nur in der gedruckten Lupe.*



Kirchlich bestattet wurden:

*Aus rechtlichen Gründen können die Namen nicht im Internet veröffentlicht werden. Diese finden Sie nur in der gedruckten Lupe.*



# HANS GEHLE

## BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

### BESTATTUNGEN



Türen & Fenster  
in Holz und Kunststoff  
Roll-Läden \* Zimmertüren  
Möbelfertigung \* Reparaturen

Aufbauungsräume & Trauerhalle im Haus  
Bestattungsvorsorge  
Überführung mit eigenem Bestattungsfuhrzeug  
Abstimmen von Terminen mit Friedhofsausschuss & Pfarrer  
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Telefon **05204 - 4437**  
 Fax: 05204 - 4212  
[info@hans-gchlc.de](mailto:info@hans-gchlc.de) [www.hans-gchlc.de](http://www.hans-gchlc.de)  
 33803 Steinhagen, Paltthorster Straße 2

Tag	Uhrzeit	Titel
Freitag 6.12.	18.00 Uhr	Friedensgebet, <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder)
Sonntag 8.12. <i>2. Advent</i>	09.30 Uhr	Gottesdienst (m. Taufe*), <b>JBH</b> (mit Pfarrer Greiling)
	10.00 Uhr	Verabschiedungsgottesdienst Pfarrerin Böhringer und Reiner Schmidt anschl. Kirchkaffee, <b>Kirche</b> (mit Pfarrerin Böhringer)
	11.00 Uhr	Gottesdienst, <b>FvBH</b> (mit Pfarrer Greiling)
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst mit Krippenspiel-Probe, <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder)
	17.00 Uhr	Sehnsucht nach dem ganz anderen - Musik und Texte zum Advent, Musik von John Rutter, Rolf Martinsson, Peter Reulein und Advents- lieder zum Mitsingen - Ev. Kantorei, <b>Kirche</b> (mit Annette Petrick)
Mittwoch 11.12.	20.30 Uhr	stilleMOMENTE, <b>Kirche</b> (mit Annette Petrick) einfach   Menschen vor Gott bringen   Gott hören   Frieden   Inne halten   Zur Ruhe kommen   auftanken   Freiheit
Freitag 13.12.	16.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst Arche Noah, <b>Kirche</b> (mit Pfarrerin Isringhausen)
Sonntag 15.12. <i>3. Advent</i>	08.00 Uhr	Kurrendeblasen - Advents- und Weihnachtschoräle klingen durch das Dorf - Posaunenchor, <b>Dorf</b> (mit Annette Petrick)
	09.30 Uhr	Gottesdienst (m. Taufe*), <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder)
	10.00 Uhr	Gottesdienst (m. Taufe*), <b>Kirche</b> (mit Pfarrerin Isringhausen)
	kein Gottesdienst, FvBH	
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst Dorf, <b>DBH</b> (mit Karl Heinz Ehlers, Annette Petrick und Team)
11.15 Uhr	Kindergottesdienst mit Krippenspiel-Probe, <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder u. Team)	
Freitag 20.12.	11.15 Uhr	Kindergarten-Gottesdienst mit KiTa Waldbad, <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder u. Kindergarten-Team)
	16.30 Uhr	Familiengottesdienst im Advent mit der TfK Emmaus, <b>JBH</b> (mit Pfarrer Greiling)
Sonntag 22.12. <i>4. Advent</i>	09.30 Uhr	Gottesdienst, <b>JBH</b> (mit Frauke Brauns)
	10.00 Uhr	Gottesdienst (m. Taufe*), <b>Kirche</b> (mit Pfarrerin Schumann)
	11.00 Uhr	Gottesdienst, <b>FvBH</b> (mit Frauke Brauns)
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst mit Krippenspiel-Probe, <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder u. Team)
	16.00 Uhr	Waldweihnacht, in der <b>Patthorst</b> (mit Pfarrerin Isringhausen / Pfarrer Heinrich)

Dienstag 24.12. <i>Heiligabend</i>	11.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst, <b>Kirche</b> (mit Pfarrerin Isringhausen + Team)
	14.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder u. Team)
	15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kinderchor, <b>Kirche</b> (mit Pfarrerin Schumann)
	16.00 Uhr	Familiengottesdienst m. Weihnachtsspiel der Katechumenen, <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder)
	17.00 Uhr	Christvesper mit Weihnachtsspiel der Konfirmanden, <b>Kirche</b> (mit Pfarrerin Schumann und Konfi-Team)
	17.30 Uhr	Christvesper m. Männerchor Amshausen, <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder)
	23.00 Uhr	Christnacht mit Chormusik in der <b>Kirche</b> , (mit Pfarrer Luckau)
Mittwoch 25.12. <i>1. Weih- nachtstag</i>	09.30 Uhr	Gottesdienst entfällt, <b>JBH</b>
	10.00 Uhr	Gottesdienst für die Gesamtgemeinde (m. Abendmahl), <b>Kirche</b> (mit Pfarrer Greiling)
Gottesdienst entfällt, FvBH		
Donners- tag 26.12. <i>2. Weih- nachtstag</i>	09.30 Uhr	Gottesdienst (m. Taufe*), <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder)
	11.00 Uhr	Gottesdienst, <b>FvBH</b> (mit Pfarrerin Schröder)
	17.00 Uhr	Weil Gott in tiefster Nacht erschienen - Singe-Gottesdienst zur Weih- nacht, <b>Kirche</b> (mit Pfarrerin Isringhausen / Annette Petrick)
Sonntag 29.12.	Gottesdienst entfällt, JBH	
	10.00 Uhr	Gottesdienst (m. Taufe*), <b>Kirche</b> (mit Pfarrerin Schumann)
	11.00 Uhr	Gottesdienst entfällt, FvBH
Dienstag 31.12. <i>Silvester</i>	16.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, <b>Matthias-Claudius-Haus</b> (MCH)
	17.00 Uhr	Gottesdienst (m. Abendmahl), anschl. Umtrunk, <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder)
	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresabschluss (m. Abendmahl), <b>Kirche</b> (mit Pfarrerin Isringhausen)
Mittwoch 1.01. <i>Neujahr</i>	17.00 Uhr	Ökumenischer Neujahresgottesdienst mit anschließendem Empfang im <b>DBH, Kirche</b> (mit Ökumenisches Team mit Pfarrerin Schumann)
Freitag 3.01.	18.00 Uhr	Friedensgebet, <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder)
Sonntag 5.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst (m. Taufe*), <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder)
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchkaffee, <b>Kirche</b> (mit Pfarrer Greiling)
	11.00 Uhr	Gottesdienst, <b>FvBH</b> (mit Pfarrerin Schröder)

JBH = Johannes-Busch-Haus

DBH = Dietrich-Bonhoeffer-Haus

FvBH = Friedrich-von Bodelschwing-Haus

St. Georg = Brockhagen

MCH = Matthias-Claudius-Haus

St. Hedwig = Katholische Kirche

\* Möglichkeit von Taufen

Sonntag 12.01.	Gottesdienst entfällt, FvBH	
	09.30 Uhr	Gottesdienst (m. Taufe*), <b>JBH</b> (mit Angelika Bohnenkamp)
	10.00 Uhr	Gottesdienst (m. Taufe*), <b>Kirche</b> (mit Pfarrerin Schumann)
Sonntag 19.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst (m. Taufe*), <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder)
	10.00 Uhr	Gottesdienst, <b>Kirche</b> (mit Pfarrer Greiling)
	11.00 Uhr	Gottesdienst, <b>FvBH</b> (mit Pfarrerin Schröder)
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst Dorf, <b>DBH</b> (mit Karl Heinz Ehlers, Annette Petrick und Team)
Sonntag 26.01.	Gottesdienst entfällt, FvBH	
	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchkaffee, <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder)
	10.00 Uhr	Gottesdienst (m. Taufe*), <b>Kirche</b> (mit Pfarrer Greiling)
Freitag 31.01.	11.15 Uhr	Kindergarten-Gottesdienst mit KiTa Waldbad, <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder)
Sonntag 2.02.	Gottesdienst entfällt, FvBH	
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchkaffee, <b>Kirche</b> (mit Pfarrerin Isringhausen)
	10.30 Uhr	»Kirche mit Kindern« Gottesdienst mit Tauferinnerung, <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder)
Freitag 7.02.	18.00 Uhr	Friedensgebet, <b>JBH</b> (mit Pfarrerin Schröder)
Sonntag 9.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst, <b>JBH</b> (mit Frauke Brauns)
	10.00 Uhr	Gottesdienst (m. Taufe*), <b>Kirche</b> (mit Pfarrerin Schumann)
	11.00 Uhr	Gottesdienst, <b>FvBH</b> (mit Frauke Brauns)
Sonntag 16.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst (m. Taufe*), <b>JBH</b> (mit Angelika Bohnenkamp)
	10.00 Uhr	Gottesdienst, <b>Kirche</b> (mit Pfarrerin Schumann)
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst Dorf, <b>DBH</b> (mit Karl Heinz Ehlers, Annette Petrick und Team)
Sonntag 23.02.	Gottesdienst entfällt, FvBH	
	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchkaffee, <b>JBH</b> (mit Pfarrer Greiling)
	10.00 Uhr	Gottesdienst (m. Taufe*), <b>Kirche</b> (mit Pfarrerin Schumann)
	17.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst mit Tauferinnerung, <b>Kirche</b> (mit Pfarrerin Isringhausen und Team)
Freitag 28.02.	11.15 Uhr	Kindergarten-Gottesdienst mit KiTa Waldbad, <b>Kirche</b> (mit Pfarrerin Schröder)

Mit der Kirchenwahl am 1. März 2020 wird die neue Zusammensetzung des Presbyteriums bestimmt.

Weiterhin wird es 15 Stellen für Presbyterinnen und Presbyter geben. Sie leiten gemeinsam mit den Pfarrern und Pfarrerinnen die Gemeinde. Es ist ein Ehrenamt.

Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Wiederwahl ist zulässig.

Kandidatinnen und Kandidaten müssen Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Steinhagen sein.

Wählbar ist, wer am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet, aber das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Anders als in den Vorjahren können gewählte Presbyterinnen und Presbyter künftig über den 75. Geburtstag hinaus im Amt bleiben.

Wahlberechtigte Gemeindeglieder können bis zum 29. November 2019 Gemeindeglieder zur Wahl vorschlagen. Die dafür dazu notwendigen Formulare sind im Gemeindebüro erhältlich. Der Wahlvorschlag muss von mindestens fünf wahlberechtigten Gemeindegliedern mit ihrer Unterschrift unterstützt werden. Gibt es mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Stellen im Presbyterium, so stehen sie am 1. März 2020 zur Wahl.

Wählen dürfen Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Die Stimmabgabe wird diesmal ausschließlich im Dietrich-Bonhoeffer-Haus möglich sein. Ein Fahrdienst wird eingerichtet.

Zudem ist Briefwahl möglich.

Sollte es nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Stellen im Presbyterium geben, würde es zu keiner ausdrücklichen Wahlhandlung kommen. Dann würden die Kandidatinnen und Kandidaten mit Bestandskraft des Einheitlichen Wahlvorschlages als gewählt gelten.

Das neugewählte Presbyterium wird im

Gottesdienst am 22. März 2020 in der Dorfkirche ins Amt eingeführt. Die ausscheidenden Presbyterinnen und Presbyter werden zugleich mit Dank für ihren Dienst verabschiedet.  
DAGMAR SCHRÖDER

## Kirchenwahl 2020

Einige Informationen zur Organisation des Wahlsonntags. Am Sonntag 01. März 2020 wird in der Evangelischen Kirche von Westfalen das jeweilige Presbyterium neu gewählt. An diesem Wahlsonntag wird auch in unserer Kirchengemeinde Steinhagen das Presbyterium, also unsere Gemeindeleitung neu gewählt, sofern genügend Kandidatinnen und Kandidaten für das Presbyteramt zur Verfügung stehen. Wahlberechtigt und herzlich aufgerufen zur Wahl des neuen Presbyteriums der Kirchengemeinde Steinhagen sind ausdrücklich auch »die Ströher«, sofern sie sich nicht haben umpfaffen lassen.



Um 10.00 Uhr findet ein zentraler Gottesdienst in der Dorfkirche dazu statt. Der Gemeindebulli fährt

- um 9.30 Uhr ab Johannes-Busch-Haus und
- um 9.40 Uhr ab Friedrich-von-Bodelschwingh-Haus, Amshausen

zur Dorfkirche, um gemeinsam an diesem Sonntag Gottes Gegenwart in Wort und Sakrament zu feiern.

Ab 12.00 Uhr ist das Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Foyer, Haupteingang) der einzige Ort, wo die Wahlurne steht, zur Presbyteriumswahl. Die Schließung und Auszählung der abgegebenen Stimmen ist am 01. März 2019 um 18.00 Uhr.

Der Gemeindebulli fährt ab Mittag

- Station Kommunaler Kindergarten Ströhen, Ströher Str. 59 am Parkplatz Schulbus um 14.30 Uhr und 17.00 Uhr

- Station Johannes-Busch-Haus, Parkplatz Gemeindehaus, Waldbadstraße, um 14.00 und 16.30 Uhr
- Station Friedrich-von-Bodelschwingh-Haus, Parkplatz, Amshausener Straße um 14.15 Uhr und 16.45 Uhr.

Angeboten wird Hin- und Rückfahrt. Wenn Sie unsicher sind und Fragen haben oder sich anmelden möchten, kontaktieren Sie bitte Pfarrerin Kirsten Schumann unter der Rufnummer 05204/ 2888 oder mobil unter 0160-4 29 40 78

Zur sicheren Planung brauchen wir Ihre Anmeldung. Bitte nehmen Sie zahlreich an der Presbyteriumswahl teil. Nutzen Sie die Möglichkeit des Gemeindebullis, der von ehren- und hauptamtlichen Fahrern zur Verfügung gestellt wird. Lassen Sie sich nicht davon abhalten, an dieser Kirchwahl 2020 am 01. März aktiv teilzunehmen.

KIRSTEN SCHUMANN

### Presbyterinnen und Presbyter gesucht!

Haben Sie die Gabe, Leitungsverantwortung in der Kirchengemeinde zu übernehmen?

Wir brauchen Menschen, die ehrenamtlich das gemeinsame Leben der Gemeinde in Gottesdiensten, Gruppen und Kreisen, in Nachbarschaft und Freundeskreis begleiten, die Wege in die Zukunft gestalten, und die Finanzen sowie die Verwaltung verantworten. Es ist hilfreich, wenn sich im Presbyterium Frauen und Männer unterschiedlichen Alters, aus verschiedenen Lebenssituationen und Berufen, mit vielfältigen Glaubenserfahrungen zusammenfinden.

Es ist viel Arbeit - aber es kann sehr erfüllend sein, sich gemeinsam mit anderen für das kirchliche Leben vor Ort zu einzusetzen.

Suchen Sie gerne das Gespräch mit bisherigen Presbyterinnen und Presbytern, oder mit Pfarrerninnen und Pfarrern.

Die Wahlvorschlagsfrist endet am 29. November 2019

DAGMAR SCHRÖDER

### Aus dem Presbyterium

Pfarrerin Anne-Kathrin Becker wird am 14. August 2020 ihren Dienst als Pfarrerin des Ersten Pfarrbezirks antreten. Ihre Einführung soll im Gottesdienst am 16. August 2020 in der Dorfkirche stattfinden.

Der Umbau des Pfarrhauses neben dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus geht voran. Pfarrerin Schumann wird im Frühjahr 2020 dort ins Erdgeschoss einziehen. Im Obergeschoss entsteht eine weitere Mietwohnung. Auch das bisherige Pfarrhaus in der Falkenstraße soll nach Sanierung und Renovierung vermietet werden.

Mit Wehmut sieht das Presbyterium dem Ausscheiden von Herrn Reiner Schmidt aus der Gemeindebrief-Redaktion entgegen. 20 Jahre lang hat Herr Schmidt mit viel Herzblut und großem Zeitaufwand die »Lupe« gestaltet und weiterentwickelt. Wir verdanken ihm zudem wunderbare Fotos, sowie interessante Interviews und Textbeiträge. (siehe auch Die Lupe Nr. 150)

Im Gottesdienst am 2. Advent in der Dorfkirche soll Herr Schmidt mit großem Dank aus seinem Ehrenamt verabschiedet werden.

Der Gemeindebrief soll künftig gemeinsam mit der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Brockhagen herausgegeben werden. Die Vorbereitungen laufen. Insbesondere für das Layout und die Druckvorbereitung wird dringend Unterstützung gebraucht. Für die Einarbeitung und Organisation hat Herr Schmidt sei-

## Termine und Notizen

ne Hilfe zugesagt. Als Ansprechpartner steht er unter 05204 / 2802 zur Verfügung.

Frau Annegret Weber hat sich bereit erklärt, sich ehrenamtlich um die Pflege des Archivs der Kirchengemeinde zu kümmern. Mit großer Dankbarkeit hat das Presbyterium sie dazu beauftragt. Frau Weber wird auch den Kontakt zum Landeskirchlichen Archiv halten.

Neue Mitfahrerbanken soll es künftig am Friedrich-von Bodelschwingh-Haus (Richtung Steinhagen) und am Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Richtung Brockhagen) geben. Das Presbyterium hat einer entsprechenden Anfrage der Gemeinde Steinhagen zugestimmt.

DAGMAR SCHRÖDER



### Freizeit für Kinder

Traditionell bietet der CVJM Freizeiten auf der Insel Spiekeroog an. 2020 findet sie vom 6. bis 20. Juli 2020 statt. Eingeladen sind Kinder von 9 bis 14 Jahren!

## Bibelgesprächskreis

Wir treffen uns jeweils am letzten Dienstag eines Monats von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Begegnungsstätte am DBH. Wir laden herzlich dazu ein.

17. Dezember 2019 ( Beginn 18.30 Uhr, nur im Dezember)

Referent: Pfr. i.R. Dieter Kratzenstein  
Thema: Jesu Geburt, Matth.1. Vers 18 -25  
28. Januar 2020

Referent: Prediger Olaf Wahls  
Thema: Die Jahreslosung für 2020  
Markus 9. Vers 24

25. Februar 2020

Referent: Pfr. Nicolai Hamilton  
Thema: Gottes Wille . (die 10 Gebote)  
2. Mose 20. 1-17

Bei Rückfragen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Werner Pante 0 52 04 / 9 25 13 10

Geburtstagsständchen  
des Posaunenchores

In unserer Gemeinde ist es schon lange Tradition, dass der Posaunenchor allen, die ihren 80. Geburtstag feiern und es möchten, ein kleines Ständchen bringt. Dabei kommen wir in der Regel mit vier Bläsern und spielen einige Choräle.

Unsere Besetzung lässt es leider nicht mehr zu, dass wir unter der Woche die Geburtstagskinder direkt an ihrem Geburtstag besuchen, ein Ständchen am Freitag Abend vor unserer Probe oder am Wochenende bringen wir aber nach wie vor gerne.

Bei allen, die ihren 80. Geburtstag feiern, rufen wir an und fragen ab, ob ein Ständchen gewünscht ist und ggf. wann. Alle über 80 bitten wir, selbst aktiv zu werden und sich bei Kantorin Annette Petrick (Tel.: 05204-8702088 oder petrick@kirche-steinhagen.de) zu melden.

Freitag, 29.11. 18.00h, Dorfkirche  
Adventsmusik zum Weihnachtsmarkt

Jungbläser, Ohrwürmer  
und Kinderkantorei  
Annette Petrick, Leitung  
Eintritt frei



Sonntag, 01.12. 17.00h, Dorfkirche  
Adventsmusik der kirchlichen Chöre  
u.a. Ev. Kantorei und Posaunenchor  
Annette Petrick, Leitung  
Eintritt frei

Kirchenmusik im Advent  
und zu Weihnachten

Sonntag, 02.12. 19.00h, Dorfkirche  
Turmblasen  
Posaunenchor Annette Petrick, Leitung

Sonntag, 08.12. 17.00h, Dorfkirche  
Sehnsucht nach dem ganz anderen  
Musik und Texte zum Advent  
Musik von John Rutter, Rolf Martinsson,  
Peter Reulein und Adventslieder  
zum Mitsingen  
Ev. Kantorei Steinhagen,  
Leitung Annette Petrick  
Pfarrer i. R. Schumann  
Eintritt frei

Sonntag, 15.12. Ab 8.00h  
Kurrendeblasen  
Advents- und Weihnachtschoräle  
klingen durch das Dorf  
Posaunenchor  
Annette Petrick Leitung

Dienstag, 24.12. 23.00h, Dorfkirche  
Chormusik zur Christnacht  
Ev. Kantorei, Annette Petrick Leitung  
Pfr i. R. Heinz - Jürgen Luckau

Donnerstag, 26.12. 17.00h, Dorfkirche  
Weil Gott in tiefster Nacht erschienen  
Singe-Gottesdienst zur Weihnacht  
Annette Petrick, Orgel, Pfarrer NN

## Es geht los!

Neben dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus entsteht der Garten der Generationen. Ein Begegnungsgarten für Jung und Alt. Es soll ein Ort werden, an dem man sich erholen, Spaß haben und miteinander spielen kann. Eine grüne Oase für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und für die Pflege von Beziehungen zu anderen lieben Mitmenschen.

Der Gemeinschaftsgarten lebt von Ihrer Unterstützung! Für neue Spielgeräte und Sitzgelegenheiten sammeln wir Spenden. Sie können aber auch Pate für eine Pflanze oder ein Beet werden. Gärtnern sie mit! Gemeinsam schaffen wir es, dem Traum von einer grünen Oase ein Stück näher zu kommen. Das gelingt nur mit Ihrer Beteiligung!

Weitere Informationen können Sie dem Flyer entnehmen, der in den Einrichtungen der Kirchengemeinde ausliegt. Spenden sind möglich über das Konto der Helling-Stiftung | Volksbank Bielefeld-Gütersloh | DE09 4786 0125 1515 6665 00 | Kennwort: Spende für den Garten der Generationen«.

Das Spendenaufkommen können Sie

über die Homepage der Kirchengemeinde verfolgen.

Das Projekt wird zusätzlich gefördert durch die Glücksspirale, den Kreis Gütersloh, die Diakonie, die Annette-Schlichte-Steinhäger-Stiftung, die Helmut-Helling- und Helene-Twistel-Stiftung, die Kinder- und Jugendstiftung Steinhagen. Wir danken allen Unterstützern!

FÜR DAS PLANUNGSTEAM  
CHRISTHARD GREILING

**GARTEN DER GENERATIONEN**  
AM DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS

**EINE OASE FÜR'S MITEINANDER**

Bringen Sie den Garten zum Blühen!  
Spenden Sie Zeit oder Geld!

Nähere Informationen finden Sie auf den ausliegenden Flyern oder auf [www.kirche-steinhagen.de](http://www.kirche-steinhagen.de)

CSFONDSTIFTUNG  
BLANCHÉ  
Diakonie  
Helling-Stiftung  
Helene-Twistel-Stiftung

Spendenkonto: DE09 4786 0125 1515 6665 00 | Kennwort: Spende für den Garten der Generationen

Am 10. August besuchten MitarbeiterInnen unserer »Offenen Kirche« im Rahmen ihres alljährlichen Sommerausflugs die evangelische Auferstehungskirche in Bad Oeynhausen.

Die moderne Hallenkirche wird geprägt von dem 8x10 Meter großen Fensterbild im Chorraum, das der Künstler Hans Gottfried von Stockhausen geschaffen hat. Sein Zentrum bildet eine Darstellung des auferstandenen und segnenden Christus.

### Team »Offene Kirche« in Bad Oeynhausen

Nach langen Gesprächen mit dem Bildhauer Gerhard Marcks schuf dieser einen »afrikanischen Christus« als Kruzifix über dem Altar. Marcks bestand damals darauf, diesen Christus ganz nach seinen Vorstellungen zu gestalten. So ist eine Christusfigur mit ganz eigenem Charakter entstanden, die dunkel und sehr schlicht vor dem vielfarbigem Hintergrund des Chorfensters hängt und für sich entdeckt werden will.

Die Auferstehungs-

kirche ist eines der Nagelkreuzzentren in Deutschland. Im linken Seitenflügel steht ein Nagelkreuz, das an die Zerstörung der Kathedrale von Coventry am 14./15. November 1940 durch deutsche Bombenangriffe erinnert. Diese Nagelkreuze sind zum Symbol der Versöhnung geworden, und in der Gemeinde in Bad Oeynhausen treffen sich an jedem Freitag Menschen zum Friedensgebet mit der Versöhnungslitanei der Nagelkreuzgemeinschaft.

Im Vorraum der Auferstehungskirche hat die Gemeinde ein Kirchencafé eingerichtet, das von einer Gruppe Ehrenamtlicher betrieben wird. Einmal pro Woche kann man hier auch mittags essen.

Auf dem Vorplatz der Kirche erinnert ein Gedenkbrunnen an die jüdischen Menschen, die während des Dritten Reiches verfolgt, deportiert und ermordet wurden. Auf dem Davidsstern ist zu lesen: »Es ströme das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach« (Amos 5, 24).

Neben den Gottesdiensten finden in der Auferstehungskirche im Laufe des Jahres unterschiedliche und vielfältige kulturelle Veranstaltungen statt, zu denen Gemeindeglieder und Kurgäste eingeladen sind.

Eine besondere Entdeckung vermittelte der Abstecher in die katholische Kirche St. Peter und Paul am Westkorso. Dort ist neben der ursprünglichen Oberkirche unterirdisch ein neuer Kirchraum entstanden, die jetzige Hauptkirche – eine architektonisch ungewöhnliche und spannende Lösung, neuen Raum für Gottesdienste zu schaffen.

Bereichert mit unerwartet vielen interessanten Eindrücken und Anregungen kehrte die Gruppe abends nach Steinhagen zurück.

PFARRERIN PETRA ISRINGHAUSEN



Ehrenamtliche wurden vom CDU-Abgeordneten und Fraktionsvorsitzenden Ralph Brinkhaus nach Berlin eingeladen. So machten sich am 19. September 50 Damen und Herren auf den Weg, alles Menschen, die im Kirchenkreis auf unterschiedlichste Art ehrenamtlich aktiv sind.

Organisiert werden solche Politische Informationsfahrten vom Bundespressamt, das auch einen Betreuer für die drei Tage stellte. Mit großer Dankbarkeit muss gesagt werden, dass diese Organisation perfekt war. Pünktlich stand der Bus vor dem Bahnhof und trotz zahlreicher Demonstrationen am 20. September fand der Fahrer stets einen Weg, der die Reisegruppe pünktlich ans Ziel brachte.

Hauptprogrammpunkte waren der Besuch des Plenarsaals im Reichstag mit einem kurzweiligen Vortrag, Begehung der Dachterrasse (die Kuppel war wegen Reinigungsarbeiten gesperrt) und eine Begegnung im Paul-Löbe-Haus. Der Gastgeber wurde leider im Kanzleramt bei den Verhandlungen über das »Klimapaket« festgehalten, seine Büroleiterin klärte an seiner Stelle über das Abgeordnetendasein auf. Die folgende Stadtrundfahrt war an politischen Gesichtspunkten orientiert.

Eindrucksvoll war der geführte Gang durch die ehemalige Zentrale Untersuchungsanstalt der Stasi in Berlin-Hohenschönhausen. Der Film »Das Leben der Anderen« gab vor einigen Jahren eine Vorstellung vom DDR-Spitzelsystem. Nun stand man in den Zellen und Vernehmungsräumen. Der Geruch hängt auch nach 30 Jahren noch im Haus, den Fußböden und Kunststoffmöbeln.

Die Gedenkstätte »Widerstand« war früher stark bezogen auf den 20. Juli 1944. Nach der Umgestaltung ergibt sich ein hervorragender Überblick über den Widerstand aus unterschiedlichsten Schichten und Kreisen:

Militär, Gewerkschaften, Kirchen, Studenten. Auch zahlreiche Einzelkämpfer werden hier angemessen gewürdigt. So etwa ein Jugendlicher, der Widerstand mit seinen Flugblättern leistete und mit 17 hingerichtet wurde.

Verhungern sollten die Teilnehmer auch nicht.

### Anerkennung für das Ehrenamt

Die Auswahl der Restaurants war dann auch sehr pffiffig: ein Restaurant in Alt Moabit, ein Mittagessen im Restaurant »Umspannwerk Ost« ein Abendessen unter der S-Bahn an den Hackeschen Höfen und eine abschließende Mahlzeit im Restaurant »Alte Pumpe«. Der zeitliche Ablauf brachte keinen Stress und bot reichlich Gelegenheit für Gedankenaustausch und auch fröhliche Gespräche. Ein herzlicher Dank von dieser Stelle an den Gastgeber und alle, die in die Vorbereitung eingebunden waren. REINER SCHMIDT



Gedenkstätte in Hohenschönhausen



Gedenkstätte Deutscher Widerstand



## Eine einmalige Chance für Ihren Tannenbaum...

...bietet unsere Kirchengemeinde auch in diesem Jahr. Für die Ausschmückung von Dorfkirche und Gemeindezentren benötigen wir Weihnachtsbäume, die für Ihren Garten zu groß sind. Sie sollten mindestens vier Meter hoch sein und gerade gewachsen.

Spender holen sich Informationen und Hilfe bei Andreas Christiansen (01 51) 72 14 02 62 oder dem Gemeindebüro (0 52 04) 36 28

Evangelischer  
Johanneswerk

## Altenpflege-Netzwerk Werther-Halle-Steinhagen



- Soziale-Beratung
- Wohnumfeld-Beratung
- Ambulante häusliche Pflege
- Alterswohnungen/Servicewohnungen
- Ambulant betreute Wohngruppe
- Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege
- Vollstationäre Pflege
- Offener Mittagstisch

Bei allen Fragen rund um die Pflege sind wir 24h für Sie da!

### Werther

Nina Breckhaus  
Johanneswerk ambulante –  
Pflegedienst Werther  
Carterstraße 15  
Tel. 05208 86 20-79  
nina.breckhaus@  
johanneswerk.de

### Halle

Maren Westebalke  
Alterszentrum Eggelblick  
Tiefer Weg 1  
Tel. 05201 81 29-780  
maren.westebalke@  
johanneswerk.de

### Steinhagen

Sabine Weitzel  
Matthias-Claudius-Haus  
Apfelstraße 36  
Tel. 05204 9125-140  
sabine.weitzel@  
johanneswerk.de  
www.johanneswerk.de

### Große Wohnung im Ortskern zu vermieten!

1.Etage: völlig renoviert, 2 neue Bäder, 4 Zimmer, Küche, Balkon, für Familien mit Kindern gut geeignet, zentral gelegen.  
Ca. 120 qm Wohnfläche, bezugsfertig März 2020, Kaltmiete 950 €

### Einfamilienhaus zu vermieten, zentral in Amshausen gelegen!

Ca. 220 qm, Garage, Terrasse, Garten, Keller, zentrale Gasheizung, ab ca. April 2020 frei, Kaltmiete 1300 €  
Kontakt 0 52 04 - 76 11 Horst Bartelniewöhner



Für Sie | Natürlich | Nah

- Naturkosmetik Dr. Hauschka
- Kosmetik von Misp
- Naturheilmittel
- Homöopathie & Anthroposophische Heilmittel
- Fachberatung
- Mundmanagement
- Reiseberatung
- Spagyrik
- Kostenloser Lieferservice mit unserem E-Auto



Christina Holland w.f.r. | Am Markt 23 | 33669 Steinhagen | Tel. 0 52 04 / 72 81

[www.apothekeammarktsteinhagen.de](http://www.apothekeammarktsteinhagen.de)

## Besuchen Sie Deutschlands größte Grabmalausstellung in Warendorf

[www.budde-grabmale.de](http://www.budde-grabmale.de)

**BUDDE**  
GRABMALE



Budde Grabmale GmbH & Co. KG  
Spilkerstr. 41 - 48231 Warendorf  
Tel. 02581 3076 - Fax 62850  
[info@budde-grabmale.de](mailto:info@budde-grabmale.de)



1. mehrere Holzbehälter, 2. Vater und Mutter, 3. sehr, sehr groß, 4. wütend, 5. ganz alleine, 6. Zeichen einer Erkältung

Was kommt als Erstes an die Zweige? Löse das Silbenrätsel und du erfährst es! EIN - EL - KIS - NIE - NIG - RIE - SAM - SEN - SIG - TEN - TERN - ZOR

Lösung: Kerzen - Sterne - T. Kisten, 2. Eltern, 3. riesig, 4. zornig, 5. einsam, 6. niesen



Finde die acht Fehler!

Löse das Bilderrätsel, und du erfährst, was Irmis sagt.

Lösung: Ich schmecke den Weihnachtsbaum (Fisch, Schnecke, Renntier, Eichel, Acht, Schaum)

**TIM & LAURA** www.wahnbücher.de

LIEBES CHRISTKIND ZU WEIHNACHTEN WÜNSCHE ICH MIR DIESES JAHR EINHACH NUR FRIEDEN AUF ERDEN.

ALLE MENSCHEN SOLLÉN SICH LIEBEN UND GLÜCKLICH SEIN.

UND WENN DAS NICHT MÖGLICH SEIN SÄUTE, KANNST DU MIR EIN SMARTPHONE ODER EIN TABLET SCHENKEN.

<p><b>Tischlerei Hagemeier</b>  <b>Bau- und Möbeltischlerei</b></p> <p>Ralf Hagemeier - Tischlermeister                  Brodhagener Straße 212                  33803 Steinhagen-Brochhagen</p> <p>Telefon: 0 52 04.38 64                  Telefax: 0 52 04.37 50                  Mobil: 01 71.3 87 85 35</p> <p>www.hagemeier-steinlagen.de                  info@hagemeier-steinlagen.de</p>	<p><b>Bestattungen Hagemeier</b>                  Bestattungen und Überführungen</p> <p>Ralf Hagemeier - fachgeprüfter Bestatter                  Brodhagener Straße 212                  33803 Steinhagen-Brochhagen</p> <p>Telefon: 0 52 04.38 64                  Telefax: 0 52 04.37 50                  Mobil: 01 71.3 87 85 35</p> <p>www.hagemeier-steinlagen.de                  info@hagemeier-steinlagen.de</p>
--	---

Dort einkaufen, wo Sie Zuhause sind!

**optik böckstiegel**  
 Halle · Werther · Steinhagen

optik-böckstiegel.de

**Wir haben Steinlagen!**  
 Diese Kunden auch!  
 Wir suchen dringend Wohnimmobilien  
 in Ihrer schönen Gemeinde.

 **Steinlage Immobilien**

**Johann-Ludwig-Str. 6 – 33612 Bielefeld**  
**Tel. 0521 / 770 19 440**  
**www.steinlage-immobilien.de**

  
**Mitglied der**  
**Bartelknechtler**

**Wohnbau • Pflanzenservice • Fliesenverlegung • Kleinfachhandel**

**Hermannstraße 24a Telefon 05204 8880**  
**33633 Steinhagen Telefon 05204 88867**  
**www.bartelknechtler.de**

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**  
 Die Fachberatung für Mäntzen

Wir sind für Sie da - so  
 zuverlässig wie ein Schutzengel.

 

**Hans Redeker** **Florian Hertzwegner**

**Redeker & Hertzwegner eB&U**  
**Berufshof 7**  
**33608 Steinhagen**  
**Tel. 05204 6869**  
**Fax 05204 6860**  
**rededer-hertzwegner@provinz.de**





Wir schaffen Orte  
 der Erinnerung!

  
**Merten Gärten**

*Ihre Friedhofsgärtnerei*

**Kuhweg 6 | Steinhagen-Brockhagen**  
**www.merten-gaerten.de | Tel. 05204/6830**

Herausgeber: Presbyterium  
 der Ev. Kirchengemeinde Steinhagen

Redaktionskreis:  
 Angelika Bohnenkamp, Angelika Mikoteit,  
 Reiner Schmidt, Dagmar Schröder  
 Gestaltung und Layout: Reiner Schmidt

Nach etwa 20 Jahren Engagement für die LUPE möchte ich allen Dank sagen, die in dieser Zeit dem Redaktionsteam der LUPE angehörten oder Beiträge beisteuerten und meine Arbeit mit Lob oder konstruktiver Kritik begleitet haben. Vor allem danke ich den Gemeindegliedern, die den Gemeindebrief als Bereicherung empfunden haben.

*Reiner Schmidt*